



PFARRBRIEF

Oktober
2026
freiwillige
Spende

DER KATHOLISCHEN PFARREI ST. JOSEF NÖRVENICH
im Pastoralen Raum Merzenich-Niederzier-Nörvenich-Vettweiß



Klosterpforte Augustinerkloster Erfurt, Foto: Michael Tillmann

Weit geöffnet für das Miteinander

Eine geöffnete Tür. Ein- und Ausgang. Jedoch nicht irgendeine Tür. Es ist die Pforte des Augustinerklosters in Erfurt. Symbolisch kann sie stehen für die Tür des 1277 erbauten Klosters, durch die der damals 22-jährige Martin Luther am 17. Juli 1505 schritt, um bei den Augustiner-Eremiten um Aufnahme zu bitten. Warum der Jurastudent Luther diesen Lebensweg wählte, ist nicht geklärt – die Pest, die 1504/05 in Erfurt grassierte und durch die einige Kollegen und Professoren starben, sowie die in einem Gewitter am 2. Juli 1505 erfahrene Todesangst können durch die Erfahrung einer existenziellen Schutzlosigkeit eine Lebenskrise bei ihm ausgelöst haben. Luther lebte in den nächsten Jahren in Erfurt, wurde dort zum Priester geweiht (1507) und studierte Theologie. 1511 verließ er – durch diese Pforte? – das Kloster, um als Professor (ab 1512) nach Wittenberg zu gehen, blieb zunächst noch Mitglied des Ordens. Was folgt ist – wie es so schön heißt – Geschichte. Eine Geschichte, der auch das Kloster „zum Opfer fiel“: 1525 ging

es in Besitz der evangelischen Kirche über, 1559 wurde es säkularisiert: die Tür war zunächst zu. Und stand so symbolisch für die Tür zwischen katholischer und neu entstandener evangelischer Kirche. Nach wechselvoller Geschichte inklusive großer Zerstörung 1945 hat das Augustinerkloster Erfurt heute seine Pforte wieder weit geöffnet: als Tagungs- und Begegnungsstätte der evangelischen Kirche. Weit geöffnet für alle, die mehr über die „katholischen Jahre“ Martin Luthers wissen möchten; weit geöffnet über alle Konfessions- und Religionsgrenzen hinweg zu Begegnung und Austausch. Die offene Pforte des Augustinerklosters kann heute Symbol sein für einen reichen ökumenischen Austausch, der das Miteinander der Konfessionen mehr prägt als alles, was noch trennt. Wie kann es auch anders sein, da die Konfessionen ja auch viel mehr gemeinsam haben als Trennendes: vor allem den gemeinsamen Glauben an Vater, Sohn und Heiligen Geist.

Michael Tillmann

Erntedankfeier am Sonntag, 04. Oktober 2026 in Eschweiler über Feld



Auch in diesem Jahr möchten wir Gott Danke sagen für die Gaben der Erde und die tägliche Nahrung, die er uns schenkt.

Die Pfarren St. Josef, Nörvenich und St. Marien, Vettweiß
feiern eine gemeinsame Erntedankmesse
am Sonntag, 04.10.2026, um 10:30 Uhr
in der Pfarrkirche St. Heribert in Eschweiler über Feld.

Der Gottesdienst wird musikalisch gestaltet vom Kinderchor Vettweiß und vom Kirchenchor Froitzheim.

Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem gemütlichen Beisammensein mit Suppe und Getränken in die Bürgerhalle Eschweiler über Feld (gegenüber der Kirche) eingeladen. Alle anderen Messen und Gottesdienste entfallen an diesem Sonntag.

Pfarrei-Räte der Pfarren St. Marien, Vettweiß und St. Josef, Nörvenich

Hl. Messen mit Begrüßung von Pastoralreferentin Corinna Zens

Wir freuen uns, dass Frau Corinna Zens als Pastoralreferentin in unseren Pastoralen Raum wechselt (vgl. ihren Vorstellungartikel im September-Pfarrbrief) und begrüßen sie **am Sonntag, 11. Oktober, um 10.30 Uhr in der Hl. Messe in der Kirche Nörvenich und am Sonntag, 18. Oktober, um 10.30 Uhr in der Hl. Messe in der Kirche Vettweiß.**

Nach den Messen laden wir zu einer Begegnung ein, bei der die Möglichkeit besteht, Frau Zens persönlich kennenzulernen.

für das Leitungsgremium und das Pastoralteam des Pastoralen Raums:
Pfr. G. Kraus

Kirmes St. Martinus Wissersheim

Kirmes-Gottesdienst am Sonntag, 18. Oktober, um 9 Uhr.

Vom 16. bis 18. Oktober 2026 lädt der BSV Wissersheim zum Rahmenprogramm der diesjährigen Kirmes ein. Auf dem Vereinsgelände rund um das Vereinsheim erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt.

Den Auftakt macht am Freitag, 16. Oktober, ab 19 Uhr das beliebte Schocker-Turnier.

Am Samstag, 17. Oktober, darf ab 20 Uhr bei der großen 80er-/90er-Party gefeiert und getanzt werden.

Ein besonderer Höhepunkt ist der Kirmesgottesdienst am Sonntag, 18. Oktober, um 9 Uhr.

Im Anschluss geht es ab 14 Uhr mit einem bunten Familienprogramm weiter.

Die kleinen und großen Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf eine Kinder-Tombola und eine große Tombola, Kaffee und Kuchen sowie eine Hüpfburg freuen.

Am Nachmittag sorgen die Dance Pänz mit ihrem Auftritt für Unterhaltung.

An allen drei Kirmestagen steht außerdem ein Kinderkarussell bereit.

Für das leibliche Wohl der Gäste sorgt „Fritten Dieter“.

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher und auf ein schönes, geselliges Kirmeswochenende!



Ortsausschuss Wissersheim

Hinweis zur Gottesdienstordnung ab Advent 2026

Ab Advent 2026 verändern sich in einigen Kirchen wieder die Gottesdienstzeiten. Die Sonntagsgottesdienstordnung in der ehemaligen GdG Nörvenich-Vettweiß lautet ab Dezember 2026 - vorbehaltlich einer gemeinsamen Gottesdienstordnung im „Pastoralen Raum Merzenich - Niederzier - Nörvenich - Vettweiß.“ - wie folgt:

Sonntagsmessen in der GdG Nörvenich-Vettweiß			
1. Woche			
17.00 Uhr	18.30 Uhr	9.00 Uhr	10.30 Uhr
Binsfeld		Wissersheim	Nörvenich
Disternich	Froitzheim	Gladbach	Vettweiß
2. Woche			
17.00 Uhr	18.30 Uhr	9.00 Uhr	10.30 Uhr
Rath		Frauwüllesheim	Nörvenich
Müddersheim	Ginnick	Soller	Kelz

In den folgenden Gemeinden gibt es im neuen Kirchenjahr ab Dezember 2026 jeweils um 18.30 Uhr eine wöchentliche Werktagsmesse:

in Hochkirchen (am Dienstag),
in Sievernich (am Mittwoch),
in Jakobwüllesheim (am Donnerstag) und
in Eschweiler über Feld (am Freitag).

Ebenfalls wird im gleichen Rhythmus wie bisher in den drei Kapellen Dorweiler, LUXheim und Poll werktags die Messe gefeiert.

Die weiteren Messen und Gottesdienste werden im Pfarrbrief veröffentlicht.

Die Vorabendmesse in St. Josef wird samstags

bis Ende März um 17.00 Uhr,
von April bis Ende Oktober um 18.30 Uhr und
ab November wieder um 17.00 Uhr

gefeiert.

Bei Abwesenheit eines Priesters müssen Messen entfallen.

Pfarren St. Josef, Nörvenich und St. Marien, Vettweiß

Gemeinsam Kirche vor Ort gestalten

Seit dem 1. Januar 2025 bilden unsere vier Kirchengemeinden St. Laurentius Merzenich, St. Cäcilia Niederzier, St. Josef Nörvenich und St. Marien Vettweiß gemeinsam den **Pastoralen Raum Merzenich-Niederzier-Nörvenich-Vettweiß**.



Seitdem ist bereits viel in Bewegung gekommen: Neue gemeinsame Strukturen und Formen der Zusammenarbeit sind entstanden. Treffen der beiden **Pastoralteams der beiden ehemaligen GdG's**, des **neuen Leitungsgremiums des Pastoralen Raumes** und des **Rates des Pastoralen Raumes** haben stattgefunden. Arbeitsgruppen und weitere Gremien haben ihre Arbeit aufgenommen. Menschen aus den verschiedenen Gemeinden lernen sich kennen, tauschen sich aus und entwickeln gemeinsam erste Ideen der Zusammenarbeit.

Vieles ist neu und wirft Fragen auf: **Wer entscheidet künftig was? Welche Möglichkeiten gibt es, sich einzubringen? Und vor allem: Wie kann Kirche in unseren Orten auch in Zukunft für die Menschen da sein?**

Ein wichtiger Baustein der neuen Pastoralstrategie des Bistums Aachen ist das Konzept der „*Orte von Kirche*“. Doch was bedeutet das eigentlich?

Ein „*Ort von Kirche*“ muss nicht unbedingt eine Kirche oder ein Pfarrheim sein. **Kirche ist überall dort lebendig, wo Menschen Gemeinschaft erleben, Glauben teilen, füreinander da sind und Verantwortung übernehmen.** Das kann in Gruppen, Vereinen, Chören, Kinder- und Familienkreisen, Jugendgruppen, sozialen Initiativen oder auch in neuen Formen des Miteinanders geschehen. Dabei möchten wir nicht nur auf das schauen, was sich verändern muss. **Wir möchten entdecken, was bereits da ist, was Menschen bewegt, aber natürlich auch darauf, was Neues entstehen kann.** In diesem Sinne hoffen wir auf reges Interesse, und freuen uns darauf, Sie bei einer unserer Infoveranstaltungen zu begrüßen zu dürfen.

Die „*Orte von Kirche*“ sollen sich dabei ihrer eigenen Identität, ihres Auftrags und ihres Beitrags zum kirchlichen Leben **vergewissern** und als „*Ort von Kirche*“ im Pastoralen Raum **bestätigt werden**.

Mit der folgenden Einladung zu unseren Infoveranstaltungen möchten wir Ihnen das Konzept der „*Orte von Kirche*“ vorstellen, sie über die bisherigen Entwicklungen im Pastoralen Raum informieren und vor allem miteinander ins Gespräch kommen. Wir möchten hören, was Sie bewegt, welche Erfahrungen Sie machen, welche Wünsche und Ideen Sie haben und wo Sie Möglichkeiten sehen, Kirche vor Ort mitzugestalten.

Manuela Althausen, Gemeindereferentin und Ruth Jannes, Gemeindereferentin
(Für den Arbeitskreis „*Orte von Kirche*“ im Rat des Pastoralen Raumes Merzenich-Niederzier-Nörvenich-Vettweiß)

Herzliche Einladung zu den

Informationsveranstaltungen 2026

„Orte von Kirche“ im Pastoralen Raum

Merzenich - Niederzier - Nörvenich - Vettweiß



Liebe Interessierte,

liebe Engagierte in unserem Pastoralen Raum Merzenich - Niederzier - Nörvenich - Vettweiß,

liebe Verantwortliche in Gruppen, Vereinen und Einrichtungen,

Kirche lebt dort, wo Menschen ihren Glauben miteinander teilen, Gemeinschaft gestalten und Verantwortung füreinander übernehmen.

An vielen Orten in unserem Pastoralen Raum Merzenich-Niederzier-Nörvenich-Vettweiß in der schönen Ellbachaue geschieht dies bereits heute. Künftig können diese Treffpunkte als „Orte von Kirche“ sichtbar werden.

Was sich hinter dem Konzept „Orte von Kirche“ verbirgt, welche Chancen und Möglichkeiten es bietet und welche Perspektiven sich daraus für unsere Gemeinden und Engagierten ergeben, darüber möchten wir mit Ihnen bei einer unserer Informationsveranstaltungen ins Gespräch kommen.



	St. Cäcilia Niederzier Pfarrheim Oberzier Am Dorfplatz 14, 52382 Oberzier	MITTWOCH 30.09.2026 19:30 Uhr
	St. Laurentius Merzenich Pfarrheim Merzenich Schulstr. 4a, 52399 Merzenich	DONNERSTAG 08.10.2026 19:30 Uhr
	St. Josef Nörvenich Pfarrzentrum Nörvenich Hirtstr. 10, 52388 Nörvenich	DIENSTAG 13.10.2026 19:30 Uhr
	St. Marien Vettweiß Pfarrheim Vettweiß Schulstr. 3, 52391 Vettweiß	MITTWOCH 14.10.2026 19:30 Uhr

Eingeladen sind alle Menschen, die sich bereits in Gruppen, Projekten, Vereinen und Einrichtungen engagieren und das kirchliche und gemeindliche Leben bereits gestalten.

Ebenso sind alle herzlich willkommen, die Interesse haben, sich zukünftig einzubringen.

Ihre Erfahrungen, Ihre Ideen und Ihre Fragen sind uns wichtig!

Gemeinsam möchten wir darüber nachdenken, wie Kirche auch in Zukunft nah bei den Menschen bleibt und lebendig gestaltet werden kann.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme, auf den gemeinsamen Austausch und darauf, mit Ihnen die Vielfalt kirchlichen Lebens in unserem Pastoralen Raum sichtbar zu machen und gemeinsam weiterzuentwickeln.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Rat des Pastoralen Raumes Merzenich - Niederzier - Nörvenich - Vettweiß

DONNERSTAG	01.10.	
<i>Rath</i>	18.30h	HI. Messe entfällt
FREITAG	02.10.	
<i>Frauwüllesheim</i>	18.30h	HI. Messe entfällt
SAMSTAG	03.10.	
<i>Binsfeld</i>	18.30h	HI. Messe entfällt
Sonntag, den 4. Oktober 2026 27. Sonntag im Jahreskreis		
<i>Wissersheim</i>	09.00h	HI. Messe entfällt
<i>Eschweiler ü.F.</i>	10.30h	Erntedankmesse für die Pfarren St. Josef und St. Marien
MONTAG	05.10.	
<i>Poll</i>	18.30h	HI. Messe
DIENSTAG	06.10.	
<i>Binsfeld</i>	15.30h	Wort-Gottes-Feier im Altenheim Burg Binsfeld
DONNERSTAG	08.10.	
<i>Rath</i>	18.30h	HI. Messe
FREITAG	09.10.	
<i>Nörvenich</i>	15.00h	Trauung
<i>Frauwüllesheim</i>	18.30h	HI. Messe entfällt
SAMSTAG	10.10.	
<i>Hochkirchen</i>	18.30h	Wort-Gottes-Feier statt HI. Messe
Sonntag, den 11. Oktober 2026 28. Sonntag im Jahreskreis		
<i>Eschweiler ü.F.</i>	09.00h	HI. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	HI. Messe mit Vorstellung der Pastoralreferentin Corinna Zens
MONTAG	12.10.	
<i>Dorweiler</i>	18.30h	HI. Messe entfällt
DONNERSTAG	15.10.	
<i>Rath</i>	18.30h	HI. Messe
FREITAG	16.10.	
<i>Frauwüllesheim</i>	18.30h	HI. Messe
SAMSTAG	17.10.	
<i>Binsfeld</i>	18.30h	HI. Messe
Sonntag, den 18. Oktober 2026 29. Sonntag im Jahreskreis		
<i>Wissersheim</i>	09.00h	HI. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	HI. Messe

DIENSTAG	20.10.	
<i>Nörvenich</i>	<i>16.00h</i>	Wort-Gottes-Feier im Altenheim „Am Schloß“
DONNERSTAG	22.10.	
<i>Rath</i>	<i>18.30h</i>	Hl. Messe
FREITAG	23.10.	
<i>Frauwüllesheim</i>	<i>18.30h</i>	Hl. Messe
SAMSTAG	24.10.	
<i>Hochkirchen</i>	<i>18.30h</i>	Hl. Messe entfällt
Sonntag, den 25. Oktober 2026 30. Sonntag im Jahreskreis -MISSIO-Kollekte-		
<i>Eschweiler ü.F.</i>	<i>09.00h</i>	Hl. Messe
<i>Nörvenich</i>	<i>10.30h</i>	Hl. Messe
MONTAG	26.10.	
<i>Poll</i>	<i>18.30h</i>	Hl. Messe
DIENSTAG	27.10.	
<i>Nörvenich</i>	<i>15.30h</i>	Hl. Messe im Altenheim Maria Hilf
DONNERSTAG	29.10.	
<i>Rath</i>	<i>18.30h</i>	Hl. Messe
FREITAG	30.10.	
<i>Frauwüllesheim</i>	<i>18.30h</i>	Hl. Messe entfällt
SAMSTAG	31.10.	
<i>Binsfeld</i>	<i>18.30h</i>	Hl. Messe entfällt
Sonntag, den 01. November 2026 Allerheiligen		
<i>Nörvenich</i>	<i>10.30h</i>	Hl. Messe
<i>St. Josef</i>	<i>15.00h</i>	Gräbersegnung
<i>Oberbolheim</i>	<i>17.00h</i>	Allerheiligenandacht mit Gräbersegnung

In der katholischen Pfarrei St. Josef haben ihr Leben vollendet:

Verstorbene:

- Gertrud Watteler

Unsere Heimat aber ist im Himmel.
Von dorthier erwarten wir
Jesus Christus, den Herrn, als Retter,
der unseren armseligen Leib verwandeln wird
in die Gestalt seines verherrlichten Leibes.

(Philipper 13,20)



Trauercafé

Das Trauercafé Nideggen bietet einen Austausch an für alle, die einen Verlust erlitten haben und in dieser Situation Unterstützung suchen.

**Am Samstag, dem 10. Oktober, findet das Trauercafé
in der Zeit von 10 - 12 Uhr statt.**

Es handelt sich um ein offenes Angebot für Trauernde. Hier bietet sich Ihnen die Möglichkeit, im vertrauten Rahmen über Ihren Verlust zu sprechen.

Veranstaltungsort ist das Pfarrheim in der Kirchgasse 6, 52385 Nideggen.
Telefon 0178 9813452

Weitere Informationen unter <https://www.hospiz-rureifel.de>

Sie sind herzlich willkommen!

Foto: Michael Tillmann



Die Ecksteine meines Lebens: Der Glaube an Gottvater, seinen Sohn Jesus Christus, meinen Bruder und Herrn, und an den Heiligen Geist. Die Liebe Gottes, durch die ich erlöst und gerettet bin. Seine Nähe, die ich erfahre im Gebet, im Gottesdienst und in der Gemeinschaft aller, die mit mir glauben. Seine Einladung, mit allem zu ihm zu kommen und mich seiner Fürsorge anzuvertrauen.

Bibel für Kinder

Jesus hat gerne mit seinen Freunden zusammengesessen, gegessen und getrunken. Davon erzählt die Bibel immer wieder. Bei seinem ersten Wunder hat er sogar bei einer Hochzeit aus Wasser Wein gemacht. Mit Freunden zusammen zu sein, zu essen und zu trinken, das gehörte zum Alltag.

Gegen Ende seines Lebens gab es jedoch ein besonderes Essen, das wir das Letzte Abendmahl nennen. Was dort geschehen ist, kommt in vielen unseren Gottesdiensten vor, doch davon gleich mehr. Besonders erinnern wir an das Letzte Abendmahl an Gründonnerstag, dem ersten der

heiligen drei Tage, die mit Ostern enden. Dieses Mahl war ein Festessen, das die Befreiung des jüdischen Volkes – Jesus und seine Jünger waren ja Juden – aus der Sklaverei in Ägypten feierte. Weil die Juden, bevor sie mit Gottes Hilfe und unter der Führung des Moses aufbrachen, auch gemeinsam gegessen haben. Für uns Christen ist das Letzte Abendmahl so wichtig, da Jesus mit den Menschen einen neuen Bund geschlossen hat. Die Zeichen für diesen Bund sind das Brot und der Wein, in Brot und Wein schenkt sich Jesus selbst. Dieses Geschenk und diesen Bund feiern wir heute in jeder

Eucharistiefeier und in jedem Abendmahlsgottesdienst. Bei dem Mahl hat Jesus auch den Jüngern die Füße gewaschen, als Zeichen, dass wir als Christen einander dienen sollen. Auf dem Bild sind wieder vier Fehler. Findest du sie?



*Gluhbirne, Cola-Dose,
Krawatte, Hamburger*

Familiengottesdienst

in der Pfarrei St. Josef, Nörvenich



Samstag, 10.10.2026, um 17:00 Uhr

auf dem Gertrudenhof der Familie Kügelgen,
in der Ellbachstraße in Rommelsheim

**Franziskus
und die Liebe
zur Schöpfung**



Nach dem Gottesdienst bietet der Bürgerverein
Rommelsheim Reibekuchen und Würstchen an.

VATER unser ...

...und vergib uns unsere Schuld.

„Ich war das nicht!“ „Der andere ist schuld, ich wollte das nicht!“ „Andere haben noch viel Schlimmeres gemacht!“ Solche Sätze sage ich schnell, wenn ich Mist gebaut habe. Ist ja auch einfach – viel einfacher, als zu sagen: „Da bin ich schuld! Das hätte ich nicht machen dürfen.“

Wenn man was falsch gemacht hat, fühlt man sich schlecht, und dass dann auch noch zugeben, laut sagen? Das ist schwer. Das können nur starke Leute. Auch Erwachsene geben die Schuld ja

immer gern anderen und denken dann, dass sie dann richtig gut dastehen. Muss Gott mir denn vergeben? Auch wenn andere schon längst mein „Sorry!“ akzeptiert haben? Ist doch unnötig ... Aber manchmal weiß ja auch gar keiner, dass ich Schuld habe. Manchmal verzeiht der andere ja mir nicht. Oder sagt das nur so und meint es nicht ehrlich. Dann kann ich Gott bitten, dass „alles wieder gut“ wird. Wenigstens in seinen Augen. Und bei ihm muss ich auch nicht so tun, als ob ich immer alles richtig mache. Das könnte sich gut anfühlen ...

VATER UNSER



Ferienspiele in Nörvenich: 66 Kinder und Teenies erleben abwechslungsreiche Sommerferien mit Polizei, Yoga und Workshops zu Demokratie und Antirassismus

Nörvenich, 21. August 2026. Der Besuch von Jupp Klünter, Bezirksdienstbeamter der Gemeinde Nörvenich, war für die Kinder einer der Höhepunkte der ersten Ferienspielwoche in Nörvenich. Er stellte den Kindern seinen Arbeitsalltag und das Polizeiauto vor. Die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer durften eine Polizeiweste anprobieren, Handschellen ausprobieren und sogar die Sirene betätigen. Mit großem Interesse und Begeisterung erkundeten die Kinder das Polizeiauto und stellten zahlreiche Fragen. „Haben Sie in dem Polizeiauto auch schon Verbrecher transportiert?“, fragte ein Teilnehmer. Begegnungen wie diese tragen dazu bei, ein positives und vertrauensvolles Bild von Polizei und öffentlicher Verwaltung zu vermitteln. Gerade für Kinder mit internationaler Familiengeschichte ist der direkte Kontakt mit dem örtlichen Polizeibeamten eine gute Gelegenheit, die Polizei persönlich kennenzulernen und Berührungsängste abzubauen. „Wir möchten den Kindern zeigen, dass Polizei auch ein Ansprechpartner sein kann, an den sie sich wenden können“, erklärt Gisela Gerdes von der Gemeindesozialarbeit der Caritas Düren-Jülich und Koordinatorin der Ferienspiele.

Auch mit den gesellschaftlichen Themen hatten die Kinder viel Spaß. An zwei Vormittagen beschäftigte sich die Erzählkünstlerin Birgit Fritz gemeinsam mit den Kindern mit den Themen Antirassismus und Demokratie. Über Geschichten und Gespräche wurden die Kinder angeregt, über Vielfalt, Respekt und ein gutes Miteinander nachzudenken. Eine Yogalehrerin vermittelte den Kindern spielerisch Übungen für Bewegung und Entspannung. Im Workshop „Engagement sichtbarer machen“ konnten die Kinder und Jugendlichen eigene Ideen entwickeln und erfahren, dass auch kleine Beiträge etwas bewirken können.

„Bei den Ferienspielen geht es nicht nur darum, die Ferien gemeinsam zu verbringen. Die Kinder sollen neue Erfahrungen machen, andere Menschen kennenlernen und erleben, dass Vielfalt, Respekt und gegenseitige Unterstützung selbstverständlich dazugehören“, so Gisela Gerdes. „Dabei ist uns wichtig, dass die Kinder selbst aktiv werden, Fragen stellen und ihre eigenen Ideen einbringen können.“

Die Zwischenbilanz zeigt: Die Ferienspiele bieten Raum für Begegnung – zwischen Kindern unterschiedlichen Alters und verschiedener familiärer Hintergründe, aber auch zwischen jungen Menschen und den Akteuren aus ihrem direkten Lebensumfeld. Bis zum Ende der kommenden Woche stehen weitere Highlights auf dem Programm: Die Kinder werden Karate zur Selbstverteidigung kennenlernen und als besondere Aktion zum Thema „Freiwilliges Engagement“ kommt die Feuerwehr mit ihren Einsatzfahrzeugen. Auch da gibt es sicherlich wieder Spannendes zu entdecken.

Hintergrund

Die Sommerferienspiele richten sich an Kinder und Teenies im Alter von fünf bis 13 Jahren. Träger ist der Caritasverband für die Region Düren-Jülich e.V. Kooperationspartner sind die Pfarre St. Josef Nörvenich, das Chillout der Evangelischen Gemeinde zu Düren und die Kommunalgemeinde Nörvenich. Das Programm umfasst Spiel-, Bewegungs- und Kreativangebote sowie Angebote zu gesellschaftlichen Themen und demokratischer Teilhabe.

Für Rückfragen:

Caritasverband für die Region Düren - Jülich e.V.

Pressestelle

Bonner Straße 32, 52351 Düren

Fon: 02421 / 481-48, -480 oder -482

Fax: 02421 / 481-51

Mobil: 0163 / 273 1981

Mail: pressestelle@caritas-dn.de





Lass mal drüber **NACHDENKEN...**

ob Gott einem bei Stress und Druck wirklich hilft?

Jede Woche stehen eine oder mehrere Klausuren an und damit wir Schüler:innen auch gut vorbereitet sind, gibt es noch einen Haufen Hausaufgaben. Man kommt erschöpft aus der Schule, um dann weiter für die Schule zu arbeiten. Dann sind da aber noch die Eltern mit ihren mehr oder weniger ausgesprochenen Erwartungen, die man gerne erfüllen würde, das aber irgendwie unmöglich erscheint. Im Hinterkopf ist dann noch die ganze Zeit die Angst, dass man das alles nicht hinkriegt und die Angst vor der ungewissen Zukunft. Ich habe das Gefühl, in diesen Alltag passt Gott irgendwie nicht ganz rein. Wie hilft er mir wirklich, wenn ich ein Thema für eine Klausur nicht verstehe? Am Ende sind der Hausaufgabenstapel und das unaufgeräumte Zimmer immer noch da, egal, ob ich gebetet habe oder

nicht. Wahrscheinlich hätte ich die Zeit, die ich zum Beten genutzt habe, auch gut zum Lernen verwenden können.

Und eigentlich glaube ich, dass es gar nicht Gottes Aufgabe ist, mir das Mathethema beizubringen. Ist das nicht eine Überforderung? Glaube und Beten lassen nicht alle Probleme verschwinden und können die Vorbereitung für eine Prüfung nicht ersetzen.

Was Glaube und Beten mir aber geben können, ist innere Ruhe. Ich kann mich darauf verlassen, dass Gott mit jeder Note einverstanden ist. Dieser Gedanke ermöglicht mir einen Perspektivenwechsel. Ich muss nicht perfekt sein. Glaube und Gebete geben mir Sicherheit. In diesem Vertrauen strenge ich mich an und bereite mich vor. Ich glaube, darauf zu vertrauen, dass es etwas Größeres gibt, und in diesem Bewusstsein Stress und Druck zu relativieren, beruhigt.

Philine S. Rieske



Foto: BuH/picture-alliance/Design Pics

Foto: picture-alliance/Design Pics

Tag der Ehejubiläen am Samstag, 10. Oktober 2026

Am Samstag, 10. Oktober 2026 lädt Bischof Dr. Helmut Dieser alle Ehepaare aus unserem Bistum, die in diesem Jahr ein besonderes Ehejubiläum feiern können (ab Silberhochzeit jeder runde und halbrunde Jahrestag), nach Aachen ein.

Der Tag beginnt um 11.15 Uhr mit einer Eucharistiefeier im Aachener Dom, die Bischof Dieser zelebrieren wird.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen erwartet die Jubelpaare ein vielfältiges kulturelles Programm.

Eine Andacht um 16.00 Uhr beendet den Tag mit einem persönlichen Segen für jedes Paar.

Zusätzliche Informationen finden Sie auch unter:
www.familienarbeit-ac.de.

Foto: picture alliance/dieKLEINERT.de/Ann-Kathrin Busse



Gott
liebt mich
wie dich,
und dich
wie mich.
Deshalb
soll ich dich,
den Nächsten,
lieben, wie mich;
und du mich
wie dich.

Foto: BuH/picture alliance/dieKLEINERT.de/Ann-Kathrin Busse

Johann Albrecht Bengel

SEI MUTIG UND STARK

Der Weltmissionssonntag 2026 rückt Madagaskar in den Mittelpunkt, eines der ärmsten Länder der Welt. Politische Instabilität, Korruption und schwache staatliche Strukturen prägen den Alltag vieler Menschen. Hinzu kommen die massiven Folgen der Klimakrise. Dürren, Zyklone und Umweltzerstörung bedrohen Lebensgrundlagen und verschärfen Armut und Hunger. Besonders ländliche Regionen sind von Infrastruktur und grundlegender Versorgung weitgehend abgeschnitten. In vielen Teilen Madagaskars übernimmt die Kirche Aufgaben, die sonst niemand wahrnimmt. Ordensfrauen und kirchliche Gemeinschaften sind oft dauerhaft vor Ort präsent. Sie betreiben Schulen, begleiten Familien, sichern soziale Dienste und stehen Menschen in existenziellen Krisen zur Seite. Wo staatliche Versorgung ausbleibt, schaffen sie verlässliche Strukturen und geben Halt. Ein zentrales Feld dieses Engagements ist die medizinische Grundversorgung. Von Ordensfrauen getragene Krankenstationen sind in vielen Regionen der einzige Zugang zu medizinischer Hilfe. Sie verbinden fachliche Versorgung mit



persönlicher Zuwendung und seelsorglicher Nähe. Ihr Einsatz steht beispielhaft für eine Kirche, die das Leben schützt, Würde achtet und Zukunft ermöglicht, auch unter schwierigsten Bedingungen. Das Plakatmotiv zeigt zwei Ordensfrauen im Fischerdorf Kimony an der Küste Madagaskars. In einer Region, die von Armut, Klimakrise und fehlender Infrastruktur geprägt ist, übernehmen sie Verantwortung für Bildung, Gesundheit und soziale Begleitung. Ihr Einsatz steht beispielhaft für kirchliches Engagement an der Seite der Menschen.

Zugewandt –Bibeltage im Bistum Aachen vom 3. bis zum 18. Oktober

3. Oktober 2026 Elisenbrunnen Aachen 14:00 Uhr

Auftaktveranstaltung des Bistums Aachen

10. Oktober 2026 ab 9:00 Uhr in Nörvenich

ab St. Viktor in Hochkirchen

Mit der Bibel in der Hand wandeln wir durchs Nörvenicher Land

Auf den Spuren des Heiligen Termelinus von Nörvenich werden 3 Lebensstationen des Ortsheiligen besucht und an diesen Stellen jeweils die „Gute Nachricht“ verlesen und gebetet.

Die Strecke wird zu Fuß begangen, ist ca. 6 km lang und für Rollstuhlfahrer geeignet.

Datum: 10.10.26 09:00 - 12:00

Beginn 09:00 Uhr in St. Viktor Hochkirchen (Terz)

2. Station 10:00 Uhr

St. Medardus Nörvenich Kreuzanlage vor der Kirche
(Tageslesungen)

3. Station 11:45 Uhr St. Antonius Kirche in Alt-Oberbohlheim (Sext)

Ende 12:00 Uhr - Abschluss mit dem Angelus-Gebet

Die Zeiten sind verbindlich, so dass auch der Besuch einer Station möglich ist.

Veranstalter: Pfarre St. Josef Nörvenich

Diakon Martin Schlicht // 02426-9595805 // martin.schlicht@bistum-aachen.de

**Herzliche Einladung
zur Festandacht an Allerheiligen
am Sonntag, den 1.11.26 um 17:00 Uhr in
St. Antonius, Alt-Oberbohlheim**

Anschließend werden die Gräber dort auf dem Friedhof und die Gräber in Ollersheim an der Termelinuskapelle gesegnet.

Ihr Diakon Martin Schlicht

Ökumenische Gedenkfeier
am Montag, den 9.11.26 in Nörvenich im Schlosspark
Beginn: 19:00 Uhr

Am Montag, den 9.11.26 findet abends um 19:00 Uhr eine Gedenkfeier für die jüdischen Bewohner von Nörvenich und Hochkirchen statt, die in der Zeit des Nationalsozialismus ermordet, verschleppt, in Konzentrationslagern umgekommen, vertrieben wurden oder geflüchtet und nun vermisst sind.

Herbert Pelzer wird unter anderem mit Auszügen aus den Briefen der betroffenen Familien aus dieser Zeit die Gedenkveranstaltung mitgestalten.

Dieses Jahr findet dieses Gedenken im Schlosspark in Nörvenich statt
Ausgang Burgstraße am Spielplatz dort.

Schalom, Friede, Peace, Pacem, Salam

Möge es dir wohlgefällig sein,
ewiger, unser Gott, und Gott unserer Vorfahren,
dass du die Welt von Krieg und Blutvergießen befreist
und stattdessen einen großen wunderbaren Frieden
in der Welt vorbereitest,
dass keine Nation mehr das Schwert gegen eine andere Nation erhebt und
kein Mensch gegen den Anderen, niemand mehr den Krieg oder Gewalt lernt.

Mögen alle Bewohner der Erde nur die volle Wahrheit
anerkennen und um sie wissen,
dass wir in diese Welt nicht um des Haders und der Zwietracht willen
gekommen sind – wovor Gott bewahre -
und nicht um des Hasses, der Eifersucht, der Aufreizung und des
Blutvergießen willen, was Gott verbiete.

Vielmehr sind wir in die Welt gekommen, um dich anzuerkennen und dich zu
kennen. Mögest du gepriesen sein für immer.
Mach uns zu Werkzeugen des Friedens in der Welt
für alle Menschen,
für alles was lebt und für die ganze Schöpfung.

Schalom, Friede, Peace, Pacem, Salam



Diakonie und Caritas

Diakon Martin Schlicht

Büro: Steinfelderhof 3, 52388 Nörvenich-Hochkirchen
Adresse: Hirtstr. 3, 52388 Nörvenich
Telefon: 02426-9595805

Caritassprechstunde GdG Nörvenich/Vettweiß:

Mittwochs von 15:00 – 17:00 Uhr

Im Steinfelderhof 3

und nach Vereinbarung auch vor Ort Zuhause oder in Ihrer Einrichtung

Seelsorgliche Angebote:

- Segensfeier zu Hause zu familiären Anlässen
- Segensfeier zum Richtfest bei Häusern oder anderen Gebäuden
- Haussegnung bei Einzug
- Segnung einer Wohnung bei Einzug
- Krankenbesuche nach Vereinbarung
- Krankenkommunion, Sterbebegleitung, Trauerbegleitung nach Vereinbarung
- **Seelsorge in besonderen Notlagen als Sorforthilfe: 0176-32639073 !!!**
- Gespräche nach Vereinbarung
- Vermittlung von Caritas-Hausbesuche zu Geburtstagen, Jubiläen und anderen Anlässen auf Anfrage
- Seelsorge für Flüchtlinge, Migranten und Asylbewerber
- Sozialdiakonische Hilfeleistung im Netzwerk Caritas und Diakonie (ev. Gemeinde), sowie der Gemeinde und des Kreises
- Seelsorge für Freiwillige und Ehrenamtliche der Flüchtlingshilfe, Seniorenarbeit, der Caritasarbeit u.a.
- Gebetsangebote Zuhause auf Anfrage

Segnung einer Wohnung, eines Hauses oder Betriebsgebäudes nicht nur für neu Zugezogene; auch für Menschen, die ihr Zuhause segnen lassen möchten.

Jesus sagte:

Wer meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf einen Fels baute.

Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf einem Fels gebaut. Mt. 7, 24-25

Jesus gebot seinen Jüngern, beim Betreten eines Hauses diesem und seinen Bewohnern den Frieden zu Wünschen. (Lk 10,5)

Die Segnung einer neuen Wohnung oder eines neuen Hauses, oder die Segnung von Wohnungen und Häusern beim Einzug, entspricht diesem Auftrag Jesu und einer guten christlichen Sitte.

Das Haus oder die Wohnung sind Symbole der himmlischen Wohnung.

Wenn ein Haus oder eine Wohnung gesegnet wird, wünschen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen dieser Segensfeier Frieden für alle Bewohner und Gäste.

Das Kreuz Jesus Christus am oder im Eingang segnet den Ankommenden und Gehenden mit der Zusage unseres Gottes: Heute ist in diesem Haus Heil widerfahren.

Der Friede unseres Herr Jesus Christus möge auf den Gästen und Bewohnern ruhen.

In vielen Ortsteilen von Nörvenich entstehen zurzeit neue Häuser und Wohnungen oder andere werden neu bezogen.

Wer sich den Segen Gottes beim Einzug oder Richtfest wünscht melde sich bei Diakon Martin Schlicht: 02426-9595805 oder im Pfarrbüro.

Vereinbaren Sie gerne einen Termin für eine Segensfeier.

Diakon Martin Schlicht

Das Pastoralteam der Pfarren Nörvenich und Vettweiß

Pfarrer Gerd Kraus

**Leiter des Pastoralen Raumes
Merzenich-Niederzier-Nörvenich-Vettweiß**

✉ st.gereon@gmx.de

☎ 02424 / 7106

Pfarrvikar

☎ 0160 / 7145850

Frank-Michael Mertens

✉ frank-michael.mertens@bistum-aachen.de

Diakon Martin Schlicht

✉ martin.schlicht@bistum-aachen.de ☎ 0176 / 32639073

Gemeindereferentin und Präventionsfachkraft

Ruth Jannes

✉ r.jannes@gmx.de

☎ 0151 / 16566159

Sollte niemand erreichbar sein,
wenden Sie sich bitte an:

Priesternotruf

☎ 02421 / 5990

Pfarrbüros der Pfarren Nörvenich und Vettweiß

Messbestellungen, Anmeldungen, Bescheinigungen usw.

Pfarrbüro St. Josef

Hirtstr 3, 52388 Nörvenich

☎ 02426 / 902651

Fax: 02426 / 902659

E-Mail: pfarrbuero@st-josef-noervenich.de

Dienstag, Donnerstag und Freitag
10:00 – 12:00 Uhr (Frau Ulrike Hurtz)

Dienstag

15.00 – 17.00 Uhr (Frau Christel Hucklenbroich)

Montag und Mittwoch Ruhetag

Pfarrbüro St. Marien

Im Tal 7, 52391 Vettweiß

☎ 02424 / 7106

Fax: 02424 / 1094

E-Mail: st.marien.joentgen@web.de

Dienstag bis Freitag
9:00 – 12:00 Uhr

Montag Ruhetag

Verwaltung im Pastoralen Raum und im Kirchengemeindeverband

Verwaltungsleiter: Herr Marcus Matthäi - Hirtstr 3 – 52388 Nörvenich

☎ 02426 / 4054

Fax: 02426 / 902659 - **E-Mail:** marcus.matthaei@bistum-aachen.de

Koordinator: Herr Ralf Fackeldey - Hirtstr 3 – 52388 Nörvenich

☎ 02426 / 95 999 51 **Fax:** 02426 / 902659 - **E-Mail:** verwaltung@st-josef-noervenich.de

Sonstige Einrichtungen und Ansprechpartner/innen

Caritas Alten- und Pflegezentrum Maria Hilf

☎ 02426 / 94090

Kath. Kindertagesstätte St. Medardus

Frau Geuenich

☎ 02426 / 6712

Telefonseelsorge (rund um die Uhr, anonym, vertraulich, kostenfrei) ☎ 0800 / 1110111

Notfall-Chat..unter 25 J. <https://www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/u25>

Die Pfarreien im Internet

www.st-josef-noervenich.de oder www.st-marien-vettweiss.de

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief erscheint zum Monatsende. **Nächster Redaktionsschluss** ist der 15.10.2026.

Herausgeber: Pfarrer Gerd Kraus, Pfarrei St. Josef

Kontakt Redaktion: Klaus-Dieter Wolff // **E-Mail Redaktion:** klaus-dieter.wolff@web.de